

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderates**
vom **9. Juli 2015 um 20:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Marktgemeinde Pabneukirchen, Markt 16.

Anwesende:

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Bgm. Johann Buchberger als Vorsitzender | |
| 2. VzBgm. Johannes Riegler | |
| 3. GV. Erika Raab | |
| 4. GR. Manfred Nenning | |
| 5. GR. Mag. Josef Lumetsberger | |
| 6. GR. Johann Haider | |
| 7. GR. Gerlinde Leitner | |
| 8. GR. Reinhard Gassner | |
| 9. GRE. Barbara Payreder | |
| 10. GRE. Erwin Höbarth | |
| | 11. GRE. Ludwig Peirleitner |
| | 12. GRE. Andrea Linhardsberger |
| | 13. GR. Anneliese Lindtner |
| | 14. GR. Norbert Hinterleitner |
| | 15. GR. Leopold Enengl |
| | 16. GRE. Gerald Hölzl |
| | 17. GV. Christian Steindl |
| | 18. GR. Franz Luftensteiner |
| | 19. GRE. Josef Klammer |

Der Leiter des Gemeindeamtes: AL. Johann Mayrhofer
Als Schriftführer: Oskar Lumetsberger

Als Zuhörer anwesend: Florian Kloibhofer und Robert Zinterhof

entschuldigt:

GV. Raimund Haider, SPÖ
GR. Josef Gassner, ÖVP
GR. Hermann Schartmüller, LISTE
GR. Andreas Leitner, ÖVP
GR. Andreas Kurzmann, ÖVP
GR. Daniel Buchberger, ÖVP
GRE. Wolfgang Etzelsdorfer, ÖVP
GRE. Rudolf Kastenhofer, ÖVP
GRE. Bernhard Pilz, ÖVP
GRE. Wolfgang Holzweber, ÖVP
GRE. Martin Kloibhofer, ÖVP
GRE. Heidemarie Peneder, ÖVP

Ersatz/für:

GRE. Gerald Hölzl, SPÖ. für GV. Raimund Haider
GRE. Barbara Payreder, ÖVP. für GR. Josef Gassner
GRE. Erwin Höbarth, ÖVP. für GR. Andreas Leitner
GRE. Ludwig Peirleitner, ÖVP. für GR. Andreas Kurzmann
GRE. Andrea Linhardsberger, ÖVP. für GR. Daniel Buchberger
GRE. Josef Klammer, LISTE. für GR. Hermann Schartmüller

unentschuldigt:

Der Bürgermeister Johann Buchberger eröffnet als Vorsitzender die Sitzung des Gemeinderates um **20:00 Uhr** und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm als Bürgermeister einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht am 02.07.2015 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Gemeindebedienstete Oskar Lumetsberger wird zum Schriftführer bestellt.

Sitzungsprotokolle:

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 2.6.2015 wurde an die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen übermittelt und die eingebrachten kleineren Änderungen wurden bereits im Protokoll berücksichtigt. Das Protokoll liegt noch während der Sitzung für die Gemeinderatsmitglieder zur Einsichtnahme auf und gilt nach Ablauf der Sitzung als genehmigt.

Sodann geht der Bürgermeister auf die Tagesordnung über und auf dessen Antrag beschließt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben die Abstimmungsart durch Handerheben festzulegen.

Dringlichkeitsantrag:

Antrag der LISTE-Fraktion – wird von Bürgermeister Johann Buchberger verlesen:
„Thema: Antrag Imkerverein vom 9.6.2015 – Maßnahmen gegen Bienensterben bzw. Förderungen von der Gemeinde.“

Der Bürgermeister stellt den Antrag, diese Angelegenheit als Tagesordnungspunkt 10.) in die Tagesordnung aufzunehmen. Einstimmiger Gemeinderatsbeschluss durch Handerheben.

Tagesordnung:

1. Berichte Bürgermeister u. Ausschussobleute
2. Bericht des Prüfungsausschusses vom 22.06.2015
3. Bericht der BH. Perg vom 18.06.2015, BHPE-2015-16963/7-PM – Prüfung Voranschlag 2015
4. Finanzierungsplan Generalsanierung Gemeindestraße „Stilles Tal“, IKD-2015-49354/6-Mt, vom 8.6.2015
5. Real-Treuhand Baulandentwicklung u. Bauträger GmbH – Verlängerung der Vertragsvereinbarung
6. Antrag Imkerverein Pabneukirchen – Gemeindebeitrag für Bienenweidesaatgut
7. Endabrechnung Gehsteig Ober-Pabneukirchen – zusätzlicher BZ-Antrag - Finanzierungsplan

8. Gemeindestraßenbauten 2015 – Vergabe der (Asphaltierungs)arbeiten
9. Resolution zum Thema Steuergerechtigkeit
10. **Dringlichkeitsantrag:** Antrag Imkerverein vom 9.6.2015 – Maßnahmen gegen Bienensterben bzw. Förderungen von der Gemeinde
11. Allfälliges

Zu TOP. 1.) Berichte Bürgermeister u. Ausschussobleute

Bericht Bürgermeister:

✓ Offene Fragen der letzten GR-Sitzung zum Rechnungsabschluss 2014:

- Betrieb Freibad: Steigerung Instandhaltungsausgaben und Vergütungen:

Die Roste der Überlaufrinnen wurden erneuert, anteilige Kosten der Reparatur der Bremse des Kleintraktors, Vergütung der Arbeitsleistung von Gassner (Badewart und Pflege der Anlage).

- Keine Leasingverpflichtungen für Gde.Traktor ausgewiesen:

Erfolgt erst im Jahr 2015 mit Beginn der Zahlungen der Leasingraten.

✓ Sperre Landesstraße L1434 – Bereich Münzbach/Greisingerkreuzung:

Sperre vom 20. Juli bis voraussichtlich 21. September d.J. Die „offizielle“ Sperre erfolgt über die Greinerwaldstraße. Der Bürgermeister hat an den Verkehrsverbund bezüglich des Linienverkehrs angefragt, bisher aber noch keine Rückmeldung erhalten.

✓ Generalsanierung Schulanlage:

Die Sanierung schreitet zügig voran. Es werden Bilder gezeigt und vom Bürgermeister erläutert. Die Dämmung mit Hanf ist sowohl für die Firma Capatect als auch für die Gemeinde Pabneukirchen eine gute Werbung.

GR. Leopold Enengl erkundigt sich, ob die teurere Hanfdämmung nun genehmigt wurde. Laut Bürgermeister passt alles. An anderen Stellen konnte viel eingespart werden. Es wird sogar überlegt, die 3. Etappe gleich noch 2016/2017 anzuschließen – bei der Vorsprache am 10. August d.J. bei LR. Hiegelsberger wird man um Genehmigung ersuchen. Bei der Bildungsabteilung liegt der Antrag schon vor.

✓ Asylsuchende: Der Bürgermeister berichtet über den Stand der Dinge. Es erfolgen laufend dringende Aufrufe seitens des Landes (LH. Pühringer u. LR. Jahn) und der Bezirkshauptmannschaften Unterbringungsmöglichkeiten zu melden. Oberösterreich erfüllt nach wie vor die Quote nicht.

Seitens der Pfarre werden nun die freien Räume des Pfarrhofes zur Verfügung gestellt. Nachdem sich bisher dafür kein Mieter gemeldet hat, wird der Pfarrhof an die Caritas vermietet und darin Asylwerber untergebracht.

GV. Christian Steindl erkundigt sich, wer die Kriterien für die Unterbringungsmöglichkeiten vorgibt. Laut Bürgermeister werden die gemeldeten Quartiere nunmehr von der Bezirkshauptmannschaft begutachtet – die Quartiere werden für ca. 4 - 5 Monate benötigt. Der VzBgm. Riegler verweist diesbezüglich auf das neu

erlassene OÖ. Unterbringungssicherstellungsgesetz zum raschen unbürokratischen Aufbau von erforderlichen Notquartieren.

Für GRE. Josef Klammer stellt sich die Frage, warum dafür nicht Kasernen verwendet werden. Die Soldaten werden ja da auch ungebracht.

Laut Bürgermeister sollen große Konzentrationen und die damit auftretenden Konflikte vermieden werden.

✓ Kassenvertragsstelle für Zahnarzt in Pabneukirchen:

Der Bürgermeister hat bereits im Frühjahr diesbezüglich an die Zahnärztekammer eine Anfrage gestellt. Laut deren Auskunft kann ein Wahlzahnarzt jederzeit in Pabneukirchen eine Niederlassung begründen. Bezüglich Kassenstelle erfolgt in einem künftigen Stellenplangespräch zwischen Zahnärztekammer und GKK eine Beratung.

GR. Anneliese Lindtner weist darauf hin, dass großer Bedarf für einen Zahnarzt vorhanden ist und die Zahnärztin in Bad Kreuzen keine neuen Patienten mehr aufnimmt. Seitens der Gemeinde sollte man sich sehr um einen Zahnarzt bemühen.

✓ Altholz und Bauschuttsammlung: Laut Auskunft des Bezirksabfallverbandes erfolgt die Sammlung in den Altstoffsammelzentren ausschließlich über die Firma Hasenöhl. Übliche Haushaltsmengen an Altholz und Bauschutt können ins Altstoffsammelzentrum angeliefert werden, größere Mengen an Bauschutt müssen aber direkt an die Firma Hasenöhl geliefert werden oder mit einem konzessionierten Entsorger geregelt werden.

✓ Fest der Eier – Picknick in den Holzwelten am 6. September 2015:

Im Rahmen der Gesunden Gemeinde Pabneukirchen wird zum größten Picknick im Bezirk in die Holzwelten eingeladen. Rekordversuch mit dem Ziel, 1.709 Eier sollen in der Pfanne landen. Im Anschluss erfolgt die Eröffnung des Barfußweges.

GR. Leopold Enengl erkundigt sich, wer den Barfußweg errichtet und wie hoch die Kosten sind. Laut Bürgermeister wird der Weg im Rahmen der Gesunden Gemeinde Pabneukirchen mit Kosten von ca. € 800,- bis € 1.000,- errichtet.

✓ Gratis Zirkusvorstellungen 15. – 18. Oktober 2015 im Familienzirkus Vegas:

Als Dankeschön für 49 Jahre Medienarbeit (Unterstützung durch Familie Zinterhof) lädt der Familienzirkus Vegas aus Berlin zu 4 Gratisvorstellungen ein. Dazu eingeladen ist die gesamte Gemeindebevölkerung.

Bericht des Kulturausschussobmannes:

✓ Ferienpassaktion: Diese Aktion wurde auch heuer wieder gut angenommen. 10

Angebote stehen den Kindern in den Ferien zur Verfügung. Am Samstag, 11. Juli, findet bereits das Indianerfest (Familienausschuss) statt (35 Anmeldungen). Dann folgen Union-Tennis (30 Anmeldungen), Elternverein/Speed-Gleitbahn (38 Anmeldungen), Heimatverein/Geschichtswanderung (14 Anmeldungen), Theatergruppe (23 Anmeldungen), Schützenverein (7 Anmeldungen), Pfarre/Nomade sein in den Holzwelten (29 Anmeldungen), FF-Riedersdorf (25 Anmeldungen), FF-Pabneukirchen (25 Anmeldungen), Familienbund/Funtasia (dazu kann man sich noch anmelden).

Bericht der Familienausschussobfrau:

- ✓ Indianerfest: Dafür gibt's noch Restplätze
- ✓ Kindergarten – Nachmittagsbetreuung: Die durchgeführte Umfrage ist noch auszuwerten. Ein 2. verlängerter Nachmittag wird angeboten (Dienstag Nachmittag). Die Zufriedenheit ist allgemein sehr groß – alle Wünsche können natürlich nicht abgedeckt werden. Die Eltern sollen aber nicht aufgeben und nach Lösungen suchen. Laut Amtsleiter Mayrhofer sind in der NMS-Pabneukirchen 95 Kinder zur Nachmittagsbetreuung angemeldet (ab Herbst 6 Gruppen). In der VS-Pabneukirchen sind ab Herbst 2 Gruppen für NABE angemeldet.

Zu TOP. 2.) Bericht des Prüfungsausschusses vom 22.06.2015

Nachstehend der Bericht des Prüfungsausschusses vom 22.06.2015 (aus Gründen des Umfanges ohne Beilagen):

B e r i c h t und Prüfungsprotokoll

über die angesagte Prüfung der Gebärung der Marktgemeinde Pabneukirchen am **Montag, 22.06.2015 um 20.00 Uhr im kleinen Sitzungszimmer des Marktgemeindeamtes Pabneukirchen.**

Anwesende: 1. Obm.Stv. Leopold Enengl, SPÖ.
2. Mitgl. Johann Haider, ÖVP.
3. Mitgl Reinhard Gassner, MSc, ÖVP
4. Mitgl. Manfred Nenning, ÖVP
5. Ersatzmitgl. Josef Klammer, LISTE
6. Bgm. Johann Buchberger
7. Oskar Lumetsberger als Schriftführer

Entschuldigt: Obm. Hermann Schartmüller, LISTE (krank)

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung
- 2.) Baufortschritt VS und NMS (Lokalausweis bei der Schule)
- 3.) Kassaprüfung
- 4.) Angebote für Beschilderung der Zufahrten in Pabneukirchen
- 5.) Allfälliges

Zu TOP. 1.) Begrüßung:

Der Obmann-Stv. des Prüfungsausschusses begrüßt alle Mitglieder, stellt fest, dass die Einladung zu dieser Prüfungsausschuss-Sitzung zeitgerecht am 15.06.2015 erfolgte, stellt die Beschlussfähigkeit fest und geht auf die Tagesordnung über.

Zu TOP. 2.) Baufortschritt VS und NMS

Dazu erfolgt ein Lokalaugenschein an Ort und Stelle (Schule). Der Bürgermeister führt durch das Schulgelände und –gebäude und informiert über die bisher erfolgten Sanierungsmaßnahmen:

Fenstertausch: Diese Sanierungsmaßnahme wurde an die Firma Kaun, St.Florian, vergeben. Vor ca. 6 Wochen wurde mit dem Austausch begonnen – die Arbeiten schreiten rasch voran. In der Volksschule sind alle Fenster ausgetauscht und in der NMS im Obergeschoß und im Untergeschoß (Werkraum, 2. Klassen) im Südtrakt. Die neuen Fenster sind aus Alu/Kunststoff und sehen sehr massiv bzw. stabil aus. Die Mittelflügel können in den Obergeschoßen auch geöffnet werden und sind daher leichter zu reinigen (von innen, kein Gerüst auf der Außenseite mehr erforderlich). Die Fensterbänke im Innenbereich werden in diesem Zuge ebenfalls getauscht – die erforderlichen Holzverkleidungen oder Kabelschächte werden später angebracht.

Letzte Schulwoche: Ab 6. Juli ist der Schulhof zur Gänze gesperrt. Am Montag und Dienstag (6.+7.Juli) sind schulautonome freie Tage. An den restlichen Tagen dieser letzten Schulwoche (Mi./Do.) treffen sich die Schüler/Lehrer bei der Sportanlage (geplant sind Ausflüge, Schwimmen,...). Der Schulabschluss (Zeugnisverteilung) am Freitag erfolgt im Pfarrzentrum.

Schülerausspeisung: Ab 29. Juni bis 26. September ist die Schülerausspeisung wegen der Sanierungsarbeiten gesperrt. Die Verköstigung erfolgt noch 1 Woche aus der Lehrküche. Der Zugang zur Schulküche erfolgt künftig durch einen separaten Eingang (auch für Lieferanten). Die vorhandene Tür vom Gang in die Schülerausspeisung wird entfernt (aus hygienischen Gründen dürfen keine anderen Personen die Küche betreten).

Zahnarztpraxis: Frau Dr. Iris Reisinger hat mit Ende Juni 2015 die Praxis gekündigt. Diese Räume können nun als Staufläche genutzt werden. Der Bürgermeister hat bei der Zahnärztekammer um Nachfolge angefragt – bisher aber noch keine Rückmeldung erhalten.

Nachmittagsbetreuung: In der Volksschule sind ab Herbst zwei 1.Klassen, somit werden alle 6 Räume für Schulklassen benötigt – daher kein Platz mehr für reinen Nachmittagsbetreuungsraum, und in der NMS steigt der Bedarf an Nachmittagsbetreuung ebenfalls weiter. Eventuell werden die Räume der bisherigen Zahnarztpraxis dafür benötigt.

Fundamentdämmung: Die Dämmung der Fundamente erfolgte mit Styropor. Für die Wände wird Hanf verwendet. Im Zuge der Sanierungsarbeiten kam bei den Betonsäulen und auf der Südseite des Turnsaals zutage, dass eine Betonsanierung unbedingt erforderlich ist (Beton bröckelt teilweise ab).

Klassenräume: In den Klassenräumen wird Eichenklebeparkett verlegt. Diese Arbeiten könnten evtl. auf 2016 verschoben werden. In den Gängen werden Fliesen (60x60 cm) verlegt. Der vorhandene Boden im Werkraum bleibt.

Abläufe und Schächte: Alle vorhandenen Abläufe und Schächte wurden mit der Kamera befahren. Die Kontrollen dauerten ca. 2 Wochen – einiges ist zu sanieren.

* * * * *

Der PA-ObmStV. Enengl dank dem Bürgermeister für seine Informationen. Die PA-Mitglieder nehmen den Bericht über die bisherigen Sanierungsarbeiten zur Kenntnis.

Zu TOP. 3.) Kassaprüfung

Die Kassaprüfung ergab bei einem Soll-Ist – Bestand von – € 446.927,69 völlige Übereinstimmung. Die genaue Aufstellung ist der beiliegenden Kassenniederschrift zu entnehmen (Bargeld, Guthaben PSK, Saldo Raiba Pabneukirchen).

Zu TOP. 4.) Angebote für Beschilderung der Zufahrten in Pabneukirchen

Bericht von Bürgermeister Buchberger.

Er hat mit dem Obmann des WEV Rücksprache gehalten, wegen rechtlicher Aspekte. Man darf nicht überall zusätzliche Tafeln montieren – rechtlicher Zusammenhang ist zu beachten. Die bisher vorhandenen Angebote und Entwürfe werden besprochen und erläutert:

Riedersdorf / GW.Riedersdorfmühle – Abzweigung Futterknecht/Hagenhof:

Die Kosten für 6 Stk. Schilder samt Laschen und Rohrsteher belaufen sich lt. Angebot Fa. Bayer auf € 1.641,76 brutto.

GW-Baustelle Unter-Eisendorf I (Wimberger-Mock):

Die Verbreiterung der Zufahrt Wimberger-Mock erfolgt durch Herrn Ludwig Peirleitner, die Asphaltierung übernimmt der WEV.

Kennzeichnung lt. Beilage – insgesamt 18 Tafeln und 2 Wegweiser + Steher und Laschen. Blau mit weißer Schrift und Alueinfassung. Kosten: € 2.146,32 brutto.

Gesamtprojekt - Gemeindegebiet: Ein Angebot für ca. 170 Stück Sondertafeln (€ 40,60 je Stück) samt Steher und Laschen wurde von der Fa.Bayer eingeholt - Gesamtkosten: ca. € 15.000,- brutto. Laut Bürgermeister werden von den Firmen Forster und Dobelhofer auch noch Angebote eingeholt. Im Budget 2016 ist dafür ein eigener Posten zu veranschlagen und beim Land soll um Bedarfszuweisungsmittel angesucht werden – ansonsten besteht keine Aussicht auf sinnvolle Finanzierung dieses Projektes.

Betriebsleitsystem von Fa.Gisdat für Bereich Wetzelsberg – lt.Beilage.

Thomastal – Zufahrt Poidlberger bis Kranzler:

Eine Tafel sollte aber bald gekauft werden und zwar im Bereich Thomastal – Zufahrt Poidlberger - Kranzler. Herr Kranzler hat bereits mehrmals darum gebeten, weil immer wieder LKWs bis zu seinem Anwesen fahren.

Panoramatafel für Linhardsberger und Asanger:

2 weitere Panoramatafeln werden von der Fa.Gisdat angeschafft – die Kosten übernimmt der Tourismusverband.

* * * * *

Die PA-Mitglieder nehmen den Bericht über die Beschilderung der Zufahrten in Pabneukirchen zur Kenntnis.

Zu TOP. 5.) Allfälliges

- ⇒ Klammer Josef bedankt sich im Namen der LISTE-Fraktion für die Arbeit des Obmann-StV. Leopold Enengl und für die Vertretung des Obmannes. Laut Manfred Nenning hat je Quartal eine Prüfungsausschuss-Sitzung stattzufinden.
- ⇒ Als Termin für die nächste PA-Sitzung wird der Montag, 31. August 2015 um 20:00 Uhr festgesetzt.
Themen: Kosten Nachmittagsbetreuung 2014 und Umsetzung der Vorschläge des Prüfungsausschusses der letzten Periode.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Ende: 21:50 Uhr

* * * * *

Der Bürgermeister dankt dem PA-Obmannstellvertreter Leopold Enengl für seine Ausführungen.

GR. Franz Luftensteiner teilt mit, dass die Tafel beim Güterweg Ebmer unleserlich ist. Laut Bürgermeister ist dafür der WEV zuständig (wird weitergeleitet).

GR. Leopold Enengl erkundigt sich, ob hinsichtlich Schulsanierung Berechnungen über Energieeinsparungen (Wärme, Strom) vorhanden sind. Laut Bürgermeister ist ein Energieausweis vorhanden. Laut GV. Christian Steindl betragen die Einsparungen laut Berechnung 50 % (realistisch sind aber ca. 1/3). Laut Bürgermeister betragen die Einsparungen beim Kindergarten real 60 %.

Weiters erkundigt sich GR. Leopold Enengl bezüglich der Anschlussgebühren für den Nahwärmeanschluss. Laut Bürgermeister ist das mit der Nahwärme KG noch zu besprechen.

GV. Christian Steindl verweist auf die Reparatur der Heizungspumpe im Amtshaus – Kosten ca. € 2.000,-. Fünf weitere alte Pumpen sind noch vorhanden, die jederzeit kaputt gehen können. Er regt an, diese etwaigen Reparaturen zu vermeiden und stattdessen mit diesem Geld den Anschluss an die Nahwärme zu finanzieren. Leider fehlt dazu der Wille.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger nimmt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben den Bericht des Prüfungsausschusses vom 22.06.2015 zur Kenntnis.

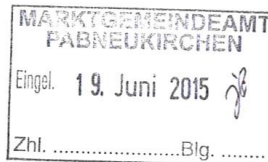
Zu TOP. 3.) Bericht der BH. Perg vom 18.06.2015, BHPE-2015-16963/7-PM - Prüfung Voranschlag 2015

Nachstehend der Bericht der Bezirkshauptmannschaft Perg vom 18.6.2015 über die Prüfung des VA.2015, welcher dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen ist:

Bezirkshauptmannschaft Perg
4320 Perg • Dimbergerstraße 11

 **LAND
OBERÖSTERREICH**

Marktgemeinde Pabneukirchen
Markt 16
4363 Pabneukirchen



Geschäftszeichen:
BHPE-2015-16963/7-PM

Bearbeiter/-in: Manfred Pascher
Tel: (+43 7262) 551-67307
Fax: (+43 7262) 551-267 399
E-Mail: bh-pe.post@ooe.gv.at

www.bh-perg.gv.at

Perg, 18.06.2015

Voranschlag für das Finanzjahr 2015

Sehr geehrte Herr Bürgermeister!

Der vom Gemeinderat der Marktgemeinde Pabneukirchen am 12. Februar 2015 beschlossene Voranschlag für das Finanzjahr 2015, der

- a) ordentliche Einnahmen von 2.664.500 Euro und Ausgaben von 3.108.900 Euro
(Abgang: 444.400 Euro)
- b) außerordentliche Einnahmen von 3.768.400 Euro und Ausgaben von 3.671.700 Euro
(Überschuss: 96.700 Euro)

vorsieht, wurde im Sinne der Bestimmungen des § 99 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990, LGBL.Nr. 91/1990, idF. LGBL.Nr. 121/2014 einer Überprüfung unterzogen. Der Voranschlag wurde auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüft und ob dieser den hierfür geltenden Vorschriften entspricht.

Das nachstehende Ergebnis der Überprüfung ist dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung zur Kenntnis zu bringen.

I) Ergebnis:

Ordentlicher Haushalt:

1. Die in der Vorprüfung durch die Bezirkshauptmannschaft Perg gemachten Vorschläge wurden von der Marktgemeinde zur Gänze umgesetzt.

DVR: 0069329

Seite 1



2. Kurzanalyse:

Entwicklung der wesentlichen Zahlen im Vergleich zum Voranschlag (Nachtragsvoranschlag) des Vorjahres

	2014	2015	+ günstiger - ungünstiger
Ordentliches Haushaltsergebnis	-510.600	-444.400	66.200
Einnahmen			
Einnahmen Ertragsanteile	1.328.200	1.399.100	70.900
Finanzzuweisung § 21 FAG	0	0	0
Strukturhilfe	0	41.900	41.900
Einnahmen Gemeindeabgaben (U920)	346.900	366.000	19.100
Einnahmen Benützungsgebühren (KZ12)	217.100	232.100	15.000
Einnahmen aus Leistungen (KZ 13)	136.400	121.600	-14.800
Ausgaben			
Personalausgaben inkl. Pensionen *	824.700	767.400	57.300
Gebrauchs- u. Verbrauchsgüter *	118.200	116.900	1.300
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand *	326.400	350.000	-23.600
Nettoaufwand Schuldendienst *	172.600	217.600	-45.000
Sozialhilfeverbandsumlage	396.700	400.800	-4.100
Krankenanstaltenbeitrag abzgl. Rückzahlung	291.100	290.800	300
Nettoaufwand VS ² (ohne Gastschulbeiträge)	75.800	92.900	-17.100
Nettoaufwand NMS ² (ohne Gastschulbeiträge)	134.100	139.800	-5.700
bezahlte Gastschulbeiträge (VS, NMS, PTS)	30.100	30.100	0
vereinnahmte Gastschulbeiträge (VS, NMS)	73.100	63.500	-9.600

* lt. Nachweis (Beilage zum VA)

².....Nettoaufwand = Ausgaben inkl. Investitionen, ohne Darlehensrückzahlung und Zinsen, Mieten für KG, Rücklagenbewegungen und Leasing für Immobilien abzüglich Einnahmen

Der Abgang im ordentlichen Haushalt widerspricht den Bestimmungen des § 8 Oö. GemHKRO.

3. Verwendung von zweckgebundenen Einnahmen:

Einnahmen	IB	AB	Gesamt	Zuführungen	Zuführungen	Investitionen o.H.	Verbleib o.H.
				a.o.H.	Rücklage		
Straßen	6.000	0	6.000	6.000			0
Kanal	80.000	0	80.000	80.000			0
Gesamt	86.000	0	86.000	86.000	0	0	0

4. Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt:

Bei den beim Unterabschnitt 980 an den außerordentlichen Haushalt verrechneten Zuführungen (91.000 Euro) handelt es sich um eine echte Zuführung (Bauhofleistung) von 5.000 Euro und Interessentenbeiträge von 86.000 Euro. Die Bauhofleistung ist im Finanzierungsplan vom 30.4.2010, IKD(Gem)-311202/399-2010, enthalten.

5. **Investitionen:**

Im ordentlichen Haushalt sind **Investitionen** (Postenklasse "0") von insgesamt 5.000 Euro enthalten (UA 163, 211, 212, 617).

6. **Instandhaltungsmaßnahmen:**

Die Kosten bei den Instandhaltungen (insgesamt: 86.200 Euro) liegen unter dem Jahresdurchschnitt - gelegt über den gesamten ordentlichen Haushalt der vergangenen 5 Jahre.

7. **Freiwillige Ausgaben:**

Bei den rein freiwilligen Ausgaben wurde der vorgegebene Rahmen von 18 Euro je Einwohner (inkl. Zweitwohnsitze) nicht überschritten.

8. **Rücklagen:**

Dzt. sind keine Rücklagen vorhanden.

9. **Fremdfinanzierungen:**

Der Gesamtschuldenstand zum Ende des Haushaltsjahres beläuft sich auf 6.844.982 Euro.

Schuldenart	Schuldenstand Ende Finanzjahr
Schuldendienst - mehr als 50 % aus allgemeinen Deckungsmitteln	3.670.464
Schuldendienst für Einrichtungen mit jährlichen Einnahmen von mind. 50 % der Ausgaben	2.848.636
Schulden für andere Gebietskörperschaften (dzt. nicht belastend)	325.882
Schulden je Einwohner (31.10.2013)	3.952

10. **Personalaufwendungen:**

Die Personalkosten haben sich um 57.300 Euro bzw. 6,9 % verringert. Diese Verminderung ist durch die Auszahlung von zwei Abfertigungen im Vorjahr begründet.

11. **Öffentliche Einrichtungen - Gebührenhaushalt:**

Ergebnisse der Betriebe:

Bereich	2014		2015		Nr.
	Überschuss	Abgang	Überschuss	Abgang	
Kindergarten ¹	0	-82.300	0	-82.300	
Abfall ²	3.600	0	0	0	
Abwasserentsorgung ²	0	-34.100	0	-58.100	a)
Freibad ³	0	-34.800	0	-33.200	

¹.....Nettoaufwand Kindergarten = Ausgaben (abzgl. Rücklagenbewegungen, Mieten, Leasing, Tilgung und Zinsen, Gastbeitrag, Verwaltungskosten KG-Modell) - Einnahmen (abzgl. Gastbeiträge)

².....Betriebsergebnis bei Abfall, WVA und ABA = Einnahmen (abzgl. Investitionszuschuss / Ausgleichsbuchung, Rücklagenbewegungen, Interessentenbeiträge) - Ausgaben (abzgl. Investitionen, Rücklagenbewegungen und Gewinnentnahme/Ausgleichsbuchung)

³.....Betriebsergebnis = Einnahmen (abzgl. Investitionszuschuss/Ausgleichsbuchung, Rücklagenbewegungen, Interessentenbeiträge) - Ausgaben (abzgl. Rücklagenbewegungen, Mieten KG, Leasing für Immobilien, Tilgungen, Zinsen und Gewinnentnahme/Ausgleichsbuchung)

a) einerseits mehr Annuitätenzuschüsse und andererseits höhere Tilgungen

12. Feuerwehrwesen:

Bei den Feuerwehren sind Netto-Ausgaben in Höhe von 32.000 Euro (abzüglich Investition von 600 Euro) veranschlagt. Im Bezirksdurchschnitt liegen die Ausgaben bei rd. 12 Euro pro Einwohner (lt. Stichtag zur GR-Wahl 2009).

13. Weitere wesentliche Feststellungen:

Gemäß § 74 Abs. 1 Oö. GemO 1990 ist der Voranschlag so zeitgerecht zu erstellen und zu beschließen, dass er mit Beginn des Haushaltsjahres in Wirksamkeit treten kann. Die Beschlussfassung erfolgte am 12.2.2015.

14. Außerordentlicher Haushalt:

Der außerordentliche Haushalt weist zwar einen Überschuss aus, doch wird auf § 80 Abs. 2 Oö. GemO. 1990 hingewiesen, wonach Vorhaben nur insoweit begonnen und fortgeführt werden dürfen, als die dafür im laufenden Haushaltsjahr vorgesehenen Einnahmen vorhanden oder rechtlich und tatsächlich gesichert sind.

15. Maastricht Ergebnis:

Aus der Veranschlagung resultiert ein Maastricht Ergebnis in Höhe von -3.249.400 Euro.

16. Mittelfristiger Finanzplan:

Die Hochrechnung der freien Budgetspitze weist im Planungsjahr 2015 ein Ergebnis von -499.600 Euro auf.

17. Dienstpostenplan:

Der festgesetzte Dienstpostenplan wurde gegenüber dem aufsichtsbehördlich genehmigten Dienstpostenplan vom 20.9. 2012, IKD(Gem)-210202/28-2012-Rer, nicht geändert.

18. Schlussbemerkung:

Der Gemeinde-Voranschlag 2015, der Mittelfristige Finanzplan 2015 bis 2019 sowie die Hebesätze der Gemeindesteuern für das Jahr 2015 werden unter Hinweis auf die angeführten Feststellungen zur Kenntnis genommen.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger nimmt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben den vorliegenden Bericht der BH. Perg (Prüfung Voranschlag 2015) zur Kenntnis.

**Zu TOP. 4.) Finanzierungsplan Generalsanierung Gemeindestraße „Stilles Tal“,
IKD-2015-49354/6-Mt, vom 8.6.2015**

Am 8.6.2015 ist dem Gemeindeamt die Genehmigung der Generalsanierung der gemeindeübergreifenden Gemeindestraße „Stilles Tal“ mit Finanzierungsplan

zugegangen. Alle drei Gemeinden (St. Thomas, Bad Kreuzen und Pabneukirchen) haben über den Finanzierungsplan einen Gemeinderatsbeschluss herbeizuführen und diesen an das Land OÖ (Abt. Direktion Inneres und Kommunales) zu übermitteln. Federführend beim Bau wird die Gemeinde St. Thomas sein.

42.

Marktgemeindeamt PABNEUKIRCHEN		Land OBERÖSTERREICH
Amt der Oö. Landesregierung Direktion Inneres und Kommunales 4021 Linz • Bahnhofplatz 1	Eingel. - 8. Juni 2015 <i>JB</i> Zhl.Blg.	

Marktgemeinde St. Thomas am Blasenstein
 Markt 7
 4364 St. Thomas am Blasenstein

Geschäftszeichen:
 IKD-2015-49354/6-Mt
 Bearbeiter/-in: Friedrich Mittermaler
 Tel: (+43 732) 77 20-11455
 Fax: (+43 732) 77 20-21 48 15
 E-Mail: ikd.post@ooe.gv.at
 www.land-oberoesterreich.gv.at

Linz, 8. Juni 2015

- **Marktgemeinde St. Thomas am Blasenstein;
 Antrag auf Gewährung einer Bedarfszuweisung für die
 Generalsanierung der Gemeindestraße "Stilles Tal"**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Überprüfung Ihres Antrages vom 26. März 2015, GZ 940-2-2015-Hg, ergibt für die Generalsanierung der Gemeindestraße "Stilles Tal" folgende Finanzierungsmöglichkeit:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Gesamt in Euro
LZ, Straßenbau	50.000	50.000	50.000	100.000	50.000	100.000	400.000
BZ-Mittel (Bad Kreuzen)				50.000	50.000	32.000	132.000
BZ-Mittel (Pabneukirchen)				34.000	34.000		68.000
BZ-Mittel (St. Thomas am Blasenstein)	50.000	50.000	50.000	50.000			200.000
Summe in Euro	100.000	100.000	100.000	234.000	134.000	132.000	800.000

Die in der Finanzierungsdarstellung für die Folgejahre angeführten Finanzmittel werden unter der Annahme vorgemerkt, dass

- ✓ Ihre Finanzkraft annähernd gleich bleibt,
- ✓ die Gebarung sparsam geführt wird,
- ✓ die gewährten Finanzmittel ordnungsgemäß verwendet werden und
- ✓ der Einsatz der sonstigen Förderungsmittel bei der weiteren Antragstellung auf Gewährung von Bedarfszuweisungen für das nächste Jahr nachgewiesen wird.

Die für die Folgejahre vorgemerkten Mittel können nur nach ihrer Verfügbarkeit gewährt werden.

Die Gewährung und Flüssigmachung der in Aussicht gestellten Bedarfszuweisungsmittel erfolgt:

- ✓ auf Antrag der federführenden Gemeinde St. Thomas am Blasenstein
- ✓ bei Nachweis des Bedarfes und des Einsatzes der vorgesehenen Eigen- bzw. der übrigen vorgesehenen Finanzierungsmittel
- ✓ nach Verfügbarkeit der Bedarfszuweisungsmittel.

Die in der vorstehenden Finanzierungsdarstellung veranschlagten Landeszuschüsse wurden aus dem BZ-Antrag der Marktgemeinde übernommen. Das Gemeindereferat hat auf die tatsächliche Gewährung und Auszahlung dieser Mittel keinen Einfluss.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Finanzierungsmittel nur in dem Ausmaß und in dem Finanzjahr verbaut werden dürfen, in dem sie auch tatsächlich zur Verfügung stehen. Die Vor- und Zwischenfinanzierung dieser Mittel durch die Gemeinden ist im Hinblick auf die Einhaltung der Vorgaben des Öst. Stabilitätspaktes nicht möglich.

Wir verweisen auf die Bestimmung des § 80 Abs. 2 der Oö. Gemeindeordnung 1990, LGBl. Nr. 91/1990, in der Fassung des Landesgesetzes LGBl. Nr. 121/2014.

Ein Protokollauszug jener Gemeinderatssitzung, dem der Beschluss der oben angeführten Finanzierung entnommen werden kann, ist von jeder der 3 Gemeinden vorzulegen.

Eine Abschrift ergeht an die Bezirkshauptmannschaft Perg sowie an die Gemeinden Bad Kreuzen und Pabneukirchen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Oö. Landesregierung:
Max Hiegelsberger
Landesrat

Hinweise:

Dieses Dokument wurde amtsigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/amtssignatur>

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Inneres und Kommunales, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

GR. Anneliese Lindtner findet es positiv, dass dieses Bauvorhaben so schnell in Angriff genommen wird. Die lange Bauzeit ist leider ein Wehrmutstropfen.
Laut Bürgermeister hat die Gemeinde St. Thomas bereits 2013 um Genehmigung dieser Generalsanierung angesucht.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger beschließt der Gemeinderat einstimmig durch Handergeben den vorliegenden Finanzierungsplan zur Generalsanierung der Gemeindestraße „Stilles Tal“, IKD-2015-49354/6-Mt, vom 8.6.2015.

Zu TOP. 5.) Real-Treuhand Baulandentwicklung u. Bauträger GmbH **– Verlängerung der Vertragsvereinbarung**

Die bestehende Verwertungsvereinbarung im Bereich Sonnleitn, zwischen der Gemeinde und der Real-Treuhand Baulandentwicklung und Bauträger GmbH, läuft mit 31.12.2015 aus. Da für das noch nicht verwertete Grundstück (südl. „Gebetsberger-Stadl“) noch immer kein Käufer gefunden wurde, sollte die Verwertungsvereinbarung wieder (vorläufig um 3 Jahre) verlängert werden.

Nachstehend die Vereinbarungsergänzung:

Ergänzung zur Vereinbarung

abgeschlossen zwischen

Real-Treuhand Baulandentwicklung und Bauträger GmbH, 4020 Linz,
Europaplatz 1a, (vormals Oberösterreichische Baulandentwicklungsfonds
Aktiengesellschaft - in der Folge kurz "RTBB" genannt) einerseits,

sowie

Marktgemeinde Pabneukirchen,
4363 Pabneukirchen (in der Folge kurz "Gemeinde" genannt)
andererseits.

Punkt III. "Verwertung der vertragsgegenständlichen Liegenschaften"

3. ... „Die Gemeinde und die RTBB vereinbaren eine Anpassung der Höhe des Zinssatzes halbjährlich dekursiv, falls sich die Basis um mehr als 0,125 % verändert. Als Basis für die Anpassung dient der letzte bekannte 6-Monats-EURIBOR (Basis mind. 0,0 %). Dieser Monatszinssatz wird auf das nächste 1/8 % aufgerundet und darauf 1,5 % aufgeschlagen. Die erste Zinsanpassung erfolgt am 31.12.2015.
4. Die Gemeinde ist berechtigt, hinsichtlich sämtlicher vertragsgegenständlicher Grundstücke, bis zum **31.12.2018**, Dritte zur Gesamtverwertung sämtlicher vertragsgegenständlichen Grundstücke namhaft zu machen. Sollte dessen ungeachtet die Gesamtverwertung nicht innerhalb dieser Frist möglich sein (es wird auf Bezahlung der Kaufpreise der entsprechenden Verkaufsverträge abgestellt), so ist die Gemeinde verpflichtet, auf Aufforderung der RTBB binnen einer Frist von einem Jahr die vertragsgegenständlichen Grundstücke bzw. die noch nicht verkauften Teile davon selber zu erwerben zu dem vereinbarten Mindestpreis gemäß Punkte III.3. zu den nachstehend detailliert angeführten Bedingungen (insbesondere Punkt IV.).

Alle übrigen Punkte der oben genannten Vereinbarungen bleiben unverändert.

Diese Ergänzung wurde in der Gemeinderatssitzung vom
beschlossen.

Pabneukirchen, am

Linz, am

.....
Bürgermeister

.....
Real-Treuhand Baulandentwicklung
und Bauträger GmbH

Der Bürgermeister wird bei der Familie Aschauer nachfragen, ob der Stadl noch benötigt wird. Falls nicht, könnten an dieser Stelle Wohnungen und Parkplätze errichtet werden. GR. Anneliese Lindtner erkundigt sich, ob es Anfragen bezüglich dieser Parzelle gab. Laut Bürgermeister gab es vor ca. ½ Jahr die letzte Anfrage.

GV. Christian Steindl spricht sich für den Abschluss dieser Verlängerung aus und die Parzelle sollte so schnell als möglich verkauft werden.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger beschließt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben die vorliegende Verlängerung der Vertragsvereinbarung mit der Real-Treuhand Baulandentwicklung u. Bauträger GmbH.

Zu TOP. 6.) Antrag Imkerverein Pabneukirchen
– Gemeindebeitrag für Bienenweidesaatgut

Der Imkerverein Pabneukirchen hat mit Mail vom 9.6.2015 um eine Änderung auf Abänderung der Landschaftspflegevergütung auf konkrete Öko-Projekte angesucht, um den Bienen mehr Blühflächen zur Verfügung zu stellen.

Diesbezüglich gab es am 18.6.2015 eine Besprechung Imkerverein – Gemeinde (alle Fraktionen waren eingeladen) – Ortsbauernschaft. Bei dieser Besprechung wurde 2015 ein Gemeindebeitrag von € 500,-- für Bienenweidesaatgut vereinbart (aufgerundet der Betrag, der von der Landschaftspflegevergütung 2015 nicht in Anspruch genommen wurde). Da dies eine rein freiwillige Leistung der Gemeinde ist und dies zum sogenannten 18-Euro-Erlass zählt, ist hierfür ein Gemeinderatsbeschluss notwendig.

Laut Bürgermeister Buchberger leistet auch der Bauernbund an den Imkerverein einen Beitrag für Bienenweidesaatgut in Höhe von € 300,-.

Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass die derzeit gewährte Landschaftspflegevergütung nicht zum 18-Euro-Erlass gerechnet wird, weil seitens der Bauernschaft eine konkrete Gegenleistung erbracht wird. Sollte dieser Betrag dem Imkerverein in Form einer Subvention gewährt werden, zählt diese Förderung dann aber schon zum 18-Euro-Erlass.

Für GR. Norbert Hinterleitner ist die Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Landschaftspflegevergütung in Höhe von € 500,- für Bienenweidesaatgut ok. In Zukunft wäre das ein Thema für den Umweltausschuss evtl. in Zusammenarbeit mit der Ortsbauernschaft.

Laut GR. Leopold Enengl sollte die Landschaftspflegevergütung auf neue Füße gestellt werden. Leider wurde bei den GATT-Verhandlungen das vorgeschlagene Verbot von Bienen schädlichen Insektiziden vom Bauernbund abgelehnt.

GRE. Josef Klammer teilt mit, dass er zur Besprechung am 18.6.2015 nicht erschien, weil er dachte, diese Angelegenheit wird noch in der Ortsbauernschaft besprochen. In der Bevölkerung gibt es das Gerücht, dass er gegen die Bauern und gegen die Grünlandförderung ist. Das stimmt nicht. Er hat sich nur dafür ausgesprochen, den nicht in Anspruch genommenen Teil der Landschaftspflegevergütung anderweitig (z.B. für den Imkerverein) zu verwenden. Die besprochene Förderung ist für ihn daher so ok.

Der VzBgm. Johannes Riegler berichtet, dass die betreffende Landschaftspflegevergütung keine „Böschungsprämie“ ist, sondern für eine konkrete Gegenleistung – insbesondere für die Pflege der Straßenbegleitflächen - gewährt wird. In Pabneukirchen erfolgt die Berechnung und Auszahlung relativ einfach, denn als Grundlage wird das Ausmaß an Dauergrünland laut eingereichtem Mehrfachantrag herangezogen – die Auszahlung erfolgt mittels Sockelbetrag und Betrag je Hektar Dauergrünland. In anderen Gemeinden werden auch Entschädigungen für das Pflegen der Straßenbegleitflächen gewährt, die Berechnung und Auszahlung ist aber komplizierter bzw. aufwändiger, weil die genaue Länge der jeweiligen Straßenanteile abgemessen werden.

Die Bauern wissen, wie wichtig die Bienen sind. In Pabneukirchen gibt es ca. 100 ha Biodiversitätsflächen. Das Problem des Bienensterbens ergibt sich durch die Varroamilbe und den milden Winter und nicht durch die Landwirtschaft. Man sollte bei den Fakten bleiben.

GR. Franz Luftensteiner erkundigt sich, in welcher Art und Weise die bestehende Landschaftspflegevergütung abgeändert werden soll und weist darauf hin, dass diese Vergütung den Bauern zusteht und nicht geändert werden soll. Die Verwendung des nicht in Anspruch genommenen Teiles der Vergütung kann durchaus zum Ankauf von Bienenweidesaatgut verwendet werden.

GV. Christian hat mit dem Obmann des Imkervereines, Herrn Rupert Haider, gesprochen. Das Problem des Bienensterbens ist nicht die Varroamilbe, sondern der Mangel an Bienenahrung. Mit Blumenwiesen kann man dem gegensteuern. Herr Christian Steindl findet es eigenartig, dass der Vizebürgermeister nun die Straßen abmessen will. Er hat sich auf alle Fälle immer für den Sockelbetrag und Hektarbetrag ausgesprochen.

Laut GR. Johann Haider ist ein gegenseitiges HickHack bei dieser Angelegenheit nicht sinnvoll. Für die Bienen ist es am besten, wenn sich alle zusammensetzen und helfen und entsprechende Flächen für Bienen bereitstellen.

GRE. Barbara Payreder schließt sich der Meinung des Herrn Haider an. Es gab mit den Imkern ein produktives Gespräch. Die vorhandene große Biodiversitätsfläche war den Imkern nicht bekannt.

GR. Leopold Enengl regt an, das auch an höhere Stellen weiterzuleiten.

GR. Reinhard Gassner weist darauf hin, dass erschienene Medienberichte die Gemüter erhitzen – diese Berichte gehen immer in eine Richtung. Man sollte im Vorhinein Gespräche suchen und Inhalte weniger provokant transportieren.

Herr Robert Zinterhof weist darauf hin, dass er in letzter Zeit über das Freibad, das Indianerfest, das Sockerturnier am Sportplatz, die Gewinnspiele der Feuerwehr und Union, den Traktorankauf, Andi Borg, etc. berichtet hat. Herr Gassner sollte dafür danke sagen. Er hat schon vor 20 Jahren auf die Bauschäden beim Schulgebäude hingewiesen. Er ersucht Herrn Gassner ein Beispiel eines provokanten Berichtes zu nennen.

Der Bürgermeister möchte nicht, dass die Diskussion in diese Richtung weiterläuft.

Er weist darauf hin, dass auch laut Aussage des Naturschutzbundes die Hauptursachen des Bienensterbens doch in der Ausbreitung der Varroamilbe – deswegen haben viele Imker auch schon aufgegeben, und in den vergangenen milden Wintern (Problem Faulbrut) zu sehen ist. Außerdem werden laut Aussagen von Imkern gewisse Bienenrassen immer mehr auf Leistung gezüchtet und sind diese daher bei uns nicht geeignet.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger beschließt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben einen Gemeindebeitrag für den Imkerverein in Höhe von € 500,-- für Bienenweidesaatgut für das Jahr 2015.

Zu TOP. 7.) Endabrechnung Gehsteig Ober-Pabneukirchen **– zusätzlicher BZ-Antrag - Finanzierungsplan**

Nach mehreren Urgenzen wurde nun mit Schreiben der Direktion Straßenbau des Landes OÖ. vom 9.6.2015 (eingelangt am 29.6.2015) der Gehsteig Ober-Pabneukirchen (inkl. Gehweg Ortler) abgerechnet.

Gesamtkosten: € 109.064,44 + 50%igen Anteil an Grundablösekosten von € 5.407,29. Daraufhin wurde seitens der Gemeinde sofort ein Schreiben an Herrn LR. Hiegelsberger mit dem Ersuchen um Genehmigung eingebracht und auch ein zusätzlicher BZ.-Antrag mit folgendem Finanzierungsvorschlag vorgelegt:

a) Kosten (alle Beträge €):

Grunderwerbskosten (50%-Anteil)	5.407,29
Gehsteig-Gesamtkosten (s. Landesabre.)	109.064,44
Gesamtsumme Kosten (gerundet)	114.477,00

b) Finanzierungsvorschlag:

Anteilsbetrag v. o.H. (Bauhofleistungen)	8.500,00
Landeszuschuss Straßenbau (gerundet)	54.532,00
Beantragte BZ. 2015 (oder Darlehen) gerundet	51.440,00
Summe Finanzierungsvorschlag	114.477,00
Abgang/Überschuss	0,00

Am 10.08.2015 findet im Büro des LR. Hiegelsberger eine Vorsprache statt – die vorliegende Endabrechnung samt Finanzierungsvorschlag wird auch ein Punkt dieser Vorsprache sein.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger beschließt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben den vorliegenden zusätzlichen BZ-Antrag samt Finanzierungsvorschlag zur Finanzierung des Gehsteiges Ober-Pabneukirchen.

Zu TOP. 8.) Gemeindestraßenbauten 2015

– Vergabe der (Asphaltierungs)arbeiten

Für 2015 sind folgende Gemeindestraßenbauten geplant:

Zufahrt Brandstätter / Riedersdorf-Süd / Riedersdorf-Nord / Neudorf-Nord – Teil 1 (Kreuzungsbereich/Steilstück) / Klingerstraße und Pendlerparkplatz-Erweiterung bei ANREI.

Für die Herstellung dieser Gemeindestraßenbauten wurden Angebote von 5 Firmen (Abgabeschluss 19.6.2015, 12:00 Uhr) eingeholt:

- Fa. Held & Francke
- Fa. Malaschofsky
- Swietelsky
- Fa. Hasenöhl-Bau
- Fa. Granit GmbH

Ein Angebot ist verspätet eingelangt (Fa. Granit GmbH), musste daher ausgeschieden werden.

Die Angebote stellen sich wie folgt dar:

Firma	eingelangt	Brandstätter	Riedersdorf-Süd	Nebenarb.	R-N.Holzer	R-N.Schöller	Neudorf-Nord	Klingerstr.	Pendlerparkpl.	Gesamt Nto.	Ust.	Gesamt Bto.
Held&Francke	19.06.2015, 08:20	11.017,09	13.465,13	-	9.287,42	15.411,98	27.393,98	38.710,59	2.524,11	117.810,30	23.562,06	141.372,36
Malaschofsky (Gleicher Angebotsinhalt wie Hasenöhl-Bau)		9.573,50	7.462,90	4.999,50	10.843,50	11.243,50	21.499,00	30.372,50	1.915,00	97.909,40	19.581,88	117.491,28
Malaschofsky	19.06.2015, 09:00	8.983,50	12.127,25	-	8.332,75	11.861,50	23.238,50	33.292,00	1.910,00	99.745,50	19.949,10	119.694,60
Swietelsky (Mail)	19.06.2015, 11:02	11.488,70	15.602,40	-	9.788,60	16.288,00	27.034,55	38.978,10	2.960,50	122.140,85	24.428,17	146.569,02
Hasenöhl Bau	19.06.2015, 11:47	10.061,59	7.973,83	4.411,31	9.200,53	12.070,21	21.907,42	30.362,52	2.194,21	98.181,62	19.636,32	117.817,94
Granit GmbH.(Mail) verspätete Abgabe, Teile fehlen!	22.06.2015, 09:38	8.941,37	13.188,04	-	7.730,54	10.566,15	22.548,65	26.211,23	1.824,00	91.009,98	18.202,00	109.211,98
Preis Asphalt AC16deck.70/100 G7 8 cm (netto)												
Regiepreise (nto):	Held&Francke	Malaschofsky	Swietelsky	Hasenöhl	Granit							
Vorarbeiter	50,22				42,00							
Facharbeiter	42,41											
Hilfsarbeiter	39,06											
LKW-3-Achs	66,96				54,58							
LKW-3-Achs+Kran	85,66				65,31							
LKW-4-Achs	75,11				63,14							
Bagger bis 7 to					61,55							
Kompressor m. Hammer					16,20							
Rüttelplatte					3,49							
Asph.AC16deck 70/100 8 cm / m²	19,41	16,00	20,10	16,85	18,87							
Bruch 0/32	17,98	12,90	19,15	16,66	-							
Rohrkanal DN200	90,54	85,00	58,90		65,83							
Rohrkanal DN150				81,68								
Rohrkanal DN100		70,00										
Preis Asphalt AC16deck.70/100 G7 8 cm (netto)												
	Held&Francke	Malaschofsky	Swietelsky	Hasenöhl	Granit							
Brandstätter	320,00	280,00	320,00	290,00	200,00							
Ried.-Süd	289,80	290,00	290,00	290,00	290,00							
R.-Nord-Holzer	288,00	290,00	290,00	285,00	288,00							
R.-Nord-Schöller	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00							
Neudorf-Nord	640,00	640,00	640,00	640,00	640,00							
Klingerstr.	510,00	510,00	510,00	510,00	510,00							
Pendlerparkpl.	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00							
Summe	2.527,80	2.490,00	2.530,00	2.495,00	2.408,00							
EP.	19,41	16,00	20,10	16,85	18,87							
Gesamtpreis	49.064,60	39.840,00	50.853,00	42.040,75	45.438,96							
bei 2.490 m²	48.330,90	39.840,00	50.049,00	41.956,50	46.986,30							
	4.	1.	5.	2.	3. (verspätet, Teile im Angebot fehlen!)							

Für Bruchschotter wurde nur der „Tonnenpreis zugestellt“ angeboten. Es werden voraussichtlich viele Vorbereitungsarbeiten in Eigenregie durchgeführt. Die größte Einzelposition ist die Asphaltierung mit rd. € 39.840,-- + USt.

Eindeutiger Bestbieter ist hier (wie auch beim Bruchschotter) die Fa. Malaschofsky mit € 16,--/m² vor Fa. Hasenöhl-Bau mit € 16,85/m².

Da die Vergabesumme über 1% der Einnahmen des o.H. (Rd. = € 26.600,--) liegt, ist für die Vergabe der Gemeinderat zuständig.

* * * * *

GRE. Erwin Höberth weist darauf hin, dass die Asphaltierungsarbeiten in Riedersdorf anlässlich der Kanalerweiterung durch die Firma Malaschofsky äußerst mangelhaft erfolgten. Sollte die Firma Malaschofsky diesmal wieder den Zuschlag erhalten, muss seitens der Gemeinde unbedingt jemand vor Ort diese Arbeiten beaufsichtigen. Er regt an, auf die € 300,- zu verzichten und den 2. Anbieter mit den Arbeiten zu beauftragen. Herr Höbarth erwähnt in diesem Zusammenhang, dass es bei der letzten Asphaltierung durch die Fa. Malaschofsky große Unzufriedenheit mit dem Güterwegpolier gab, der seine Arbeit nicht ordnungsgemäß ausführte.

GV. Christian Steindl teilt mit, dass es ursprünglich hieß, bei den Schächten sei der Unterbau schuld, dann hieß es, alles sei in der Toleranzgrenze. Wie ist diesbezüglich der aktuelle Status? Die Firma Malaschofsky ist eine renommierte Baufirma – er hätte daher keine Bedenken.

Laut GR. Norbert Hinterleitner sind die Asphaltierungsarbeiten entsprechend zu kontrollieren.

Bürgermeister Johann Buchberger weist darauf hin, dass seitens der Straßenmeisterei ein sehr guter Polier zur Verfügung gestellt wird und dieser die Arbeiten entsprechend überwachen wird.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger beschließt der Gemeinderat durch Handerheben mit 18 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung (GRE. Erwin Höbarth) den Bestbieter (die Firma Malaschofsky) mit den (Asphaltierungs)arbeiten für die Gemeindestraßenbauten 2015 zu beauftragen.

Zu TOP. 9.) Resolution zum Thema Steuergerechtigkeit

Nachstehendes Schreiben samt Resolution zum Thema Steuergerechtigkeit ist dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zugegangen:

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin / sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin / sehr geehrter Herr Vizebürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte!

Im Jahr 2015 werden rd. 33,7 Mrd. € vom Bund an Länder und Gemeinden fließen. Die weitere Verteilung erfolgt nach unterschiedlichen Kriterien: länderweise nach der Einwohnerzahl, bei den Gemeinden jedoch überwiegend nach dem "abgestuften Bevölkerungsschlüssel". Das bedeutet, dass "der Wert" eines Bürgers von der Größe seiner Heimatgemeinde abhängt, größere Gemeinden bevorzugt und kleinere Gemeinden leider benachteiligt werden!

Die ARGE für "Gerechtigkeit im Finanzausgleich", das sind die Nationalräte MBA Werner Amon, Präs. Jakob Auer, BM a.D. DI Nikolaus Berlakovich, Martina Diesner-Wais, Präs. Franz Leonhard Eßl, Bgm. Angela Fichtinger, Hermann Gahr, Ing. Mag. Werner Groß, Mag. Andreas Hanger, BSc Eva-Maria Himmelbauer, Bgm. Ing. Manfred Hofinger, KO Dr. Reinhold Lopatka, Gabriel Obernosterer, Bgm. Mag. Friedrich Ofenauer, Dipl.Kffr. Elisabeth Pfurtscheller, Bgm. Nikolaus Prinz, Bgm. Johann Rädler, Dorothea Schittenhelm, Norbert Sieber, Bgm. Johann Singer, Bgm. DI Georg Strasser und Mag. Andreas Zakostelsky möchten auf die zentrale Rolle und die Ungerechtigkeit des "abgestuften Bevölkerungsschlüssels" hinweisen und um Ihre Unterstützung bitten. Die Verhandlungspartner für den Finanzausgleich sind das Bundesministerium für Finanzen, die Bundesländer mit ihren Finanzreferenten, der österreichische Städtebund sowie der österreichische Gemeindebund. Als Parlamentarier sind wir in diese Verhandlungen nicht direkt eingebunden, obwohl das Ergebnis der Finanzausgleichsverhandlungen letztlich vom österreichischen Parlament zu beraten und zu beschließen ist.

Der Beschluss der beiliegenden Resolution in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates würde uns helfen, diese wichtige Grundsatzdiskussion auch auf Bundesebene weiterzuführen bzw. das Bewusstsein für dieses Anliegen zu stärken – gerade in einer Zeit, in der der Rahmen für die Finanzverteilung neu verhandelt wird. Das Ergebnis der Verhandlungen wird eine entscheidende Weichenstellung sein, denn der nächste Finanzausgleich ist ab 2017 für weitere sechs Jahre gültig.

Der Adressat der Resolution ist die ARGE "Gerechtigkeit im Finanzausgleich" im ÖVP Parlamentsklub, Dr.-Karl-Renner Ring 3, 1017 Wien.

Mit bestem Dank und ebensolchen Grüßen

Nachstehend die Resolution:

Resolution der Gemeinde zum Thema Steuergerechtigkeit

Denn Steuergerechtigkeit beim Finanzausgleich heißt "jeder Bürger ist gleich viel wert"

Das Finanzausgleichsgesetz, das die Verteilung der Steuereinnahmen auf die drei Gebietskörperschaften Bund, Länder und Gemeinden regelt, ist äußerst komplex und beinhaltet einige heute nicht mehr zu rechtfertigende Verteilungsschlüssel. Der zentralste davon ist der abgestufte Bevölkerungsschlüssel (aBS), der auf das Gemeindeüberweisungsgesetz 1920 zurückgeht, dem die Ansicht der Nationalversammlung zugrunde lag, dass die Finanzlage der größeren Gemeinden eine wesentlich schlechtere sei, als die der kleineren Gemeinden. Der aBS stammt also aus einer Zeit, in der man sich mit den im Weltkrieg besonders hart geprüften Städten solidarisch zeigen wollte und mußte. Dies gilt gleichermaßen für das Bundesfinanzverfassungsgesetz des Jahres 1948. Trotz grundlegend veränderter Rahmenbedingungen der Gemeindehaushalte und inzwischen auch vollständig beseitigter Kriegsschäden sind die Finanzausgleichsgesetze in ihrer Grundstruktur seit Jahrzehnten unverändert geblieben.

Ein wichtiges Kriterium für die Verteilung der Steuereinnahmen ist die Einwohnerzahl. Während die Zuweisung an die Länder an die tatsächliche Einwohnerzahl geknüpft ist, gilt für die Gemeindeertragsanteile der abgestufte Bevölkerungsschlüssel. Dieser bildet für immerhin etwa 73 % der Gemeindeertragsanteile die Grundlage und sorgt als Vervielfacher der Bevölkerungszahl auch maßgeblich dafür, dass größere Gemeinden pro Einwohner mehr Geld erhalten als kleinere.

Trotz mehrmaliger Reform wird nach derzeitigem System (FAG 2008) die ermittelte Volkszahl bei Gemeinden bis höchstens 10.000 EW mit 1 $\frac{41}{67}$ (= 1,61)
bei Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 mit 1 $\frac{2}{3}$ (= 1,67)
bei Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 und bei Städten mit eigenem Staut mit 2 und
bei Gemeinden über 50.000 Einwohner mit 2 $\frac{1}{3}$ (= 2,33) multipliziert.
Aufsummiert erhält beispielsweise Wien also nicht für 1,731 Mio. EW Gemeindeertragsanteile, sondern für 4 Millionen Menschen!

Einschleifregelungen für Gemeinden, die eine höhere Einstufung nur knapp verfehlen, ändern nichts am grundsätzlichen Problem der ungerechten Gewichtung der Einwohnerzahlen. Ein Bürger einer Kleingemeinde ist demnach weniger wert als ein Bürger einer größeren Gemeinde. Dies widerspricht dem Grundsatz der Gerechtigkeit und Fairness.

Notwendig wäre ein Umschwenken von einem ungerechten und nicht mehr zeitgemäßen System in Richtung Aufgabenorientierung. Dort, wo Aufgaben erledigt werden, sollte das benötigte Geld auch hinfließen. Gerade kleine Gemeinden in strukturschwachen Regionen haben mit ihren Kindergärten, der Pflege- und Altenbetreuung, dem Kanal- und Wassernetz usw. eine Fülle von Leistungen zu erbringen.

Der Gemeinderat von fordert daher die Verhandler des Finanzausgleichs (Bund-, Länder- und Gemeindevertreter) auf, die zu verteilenden Gemeindemittel gleichmäßig auf alle Bürger zu verteilen, damit auch den ländlichen Gemeinden eine positive Entwicklung ermöglicht wird.

Bürgermeisterin / Bürgermeister:

...., den2015

GR. Norbert Hinterleitner ersucht um Unterstützung dieser Resolution. Wenn es für die kleinen Gemeinden künftig mehr Geld gibt, sei das zu begrüßen.

GV. Christian Steindl und GRE. Josef Klammer finden es gut, wenn es für die kleinen Gemeinden mehr Steuergerechtigkeit geben wird, ob diese Resolution aber wirklich hilft ist fraglich.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger beschließt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben die vorliegende Resolution zum Thema Steuergerechtigkeit.

Zu TOP. 10.) Dringlichkeitsantrag:

Antrag Imkerverein vom 9.6.2015 – Maßnahmen gegen Bienensterben bzw. Förderungen von der Gemeinde

Inhalt des Antrages:

Die Liste für Pabneukirchen fordert, dass diese Angelegenheit in der Ortsbauernschaft behandelt wird, bzw. diese eingebunden wird (wie es im Antrag von Hrn. Haider Rupert gewünscht wird). Weiters sollen alle Fraktionen **gemeinsam** an einer Lösung für die Unterstützung arbeiten, das auch längerfristig und nachhaltig.

Es wird in diesem Zusammenhang immer wieder versucht zu dramatisieren, darum **„die Liste ist nicht für eine Abschaffung der bestehenden Grünlandförderung!!“**

Es sollen die Betroffenen selber entscheiden dürfen. Es gibt auch „nichtbauernbund“ Landwirte, die auch zu vertreten sind.

* * * * *

Laut GR. Leopold Enengl wurde für das Jahr 2015 bereits eine Lösung gefunden. Man sollte aber nun nach Hilfen für Imker und Bienen für längere Zeit suchen.

Laut Amtsleiter Mayrhofer sind Förderungen im sogenannten 15-Euro-Erlass abzuwickeln. Dieser Betrag wurde auf € 18,- angehoben – somit hat man finanziell etwas Spielraum.

Laut GV. Christian Steindl sollen künftige Lösungen auf alle Fälle nachhaltig sein.

Laut GR. Anneliese Lindtner hat sich bisher der Umweltausschuss mit der Grünlandförderung beschäftigt, nun soll es die Ortsbauernschaft sein.

Der Umweltausschussobmann Franz Luftensteiner erkundigt sich, wer nun federführend sein soll. Der Bürgermeister regt an, dass die Ortsbauernschaft das organisieren soll.

GR. Josef Lumetsberger teilt mit, die ÖVP wolle diesbezüglich Aufklärung betreiben. Dazu wurde die Aktion „Biene im Einsatz“ gestartet. Beim Marktfest am 15. August

2015 wird es seitens des Naturschutzbundes eine Ausstellung „Wildbienen und Hummeln“ geben.

Laut Ortsbäuerin Barbara Payreder wird es natürlich eine Zusammenarbeit geben.

GV. Christian Steindl nimmt das erfreulich zur Kenntnis, genauso gehört es.

GR. Franz Luftensteiner gibt die Unterstützung seitens des Umweltausschusses bekannt. Jemand soll aber diese Angelegenheit in die Hand nehmen.

GR. Johann Haider ist bereit, sich dieser Sache anzunehmen.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger nimmt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben die erfolgte Beratung zur Kenntnis.

Zu TOP. 11.) Allfälliges

⇒ Kreuzung Landesstraße – Bereich Einfahrt Lagerhausstraße – Verkehrstechnische Maßnahmen: GR. Anneliese Lindtner erkundigt sich nach dem aktuellen Stand. Laut Bürgermeister ist das Protokoll der Begehung am Gemeindeamt eingelangt, aber noch nicht von der Verkehrszählung – konkrete Maßnahmen wurden daher noch nicht umgesetzt. Möglich ist nur die Ankündigung einer Kreuzung. Die Anzahl an Motorrädern und deren Lärmbelästigung ist gestiegen. Dem kann evtl. mit einer Hinweistafel „leiser zu fahren“ etwas entgegengewirkt werden.

⇒ Ortseinfahrtstafel Bereich Schule: Laut GR. Anneliese ist diese Tafel verschmutzt – ist zu reinigen oder zu erneuern.

⇒ Ortseinfahrt Riedersdorf / GW.Riedersdorfmühle: Laut GR. Johann Haider ist auch diese Tafel komplett ausgebleicht.

⇒ Baugründe Riedersdorf: GRE. Josef Klammer erkundigt sich nach dem aktuellen Stand. Laut Bürgermeister liegt der Akt bei der Baurechtsabteilung. Mit den Grundbesitzern wurde eine Einigung erreicht. Das Verfahren sollte nun eigentlich rasch genehmigt werden.

⇒ Zufahrt Schützenheim: Laut GV. Christian Steindl ist die Finanzierung nun gesichert. Er erkundigt sich, wann sie realisiert wird. Laut Bürgermeister ist diese Zufahrt für 2016 vorgesehen (Bau und Finanzierung). Der Schützenverein will sie unbedingt heuer asphaltieren (Vorfinanzierung durch Schützenverein). Seitens der Gemeinde werden Gemeindearbeiter für die Nivellierung der Kanalschächte beigestellt – je nach Verfügbarkeit, weil auch noch andere dringende Bauvorhaben zu erledigen sind.

⇒ Öffentliche WC-Anlage: GV. Christian Steindl erkundigt sich nach dem aktuellen Stand. Laut Bürgermeister werden in der Schule gerade die Sanitäranlagen abmontiert. Der Plan für die WC-Anlage ist aber noch nicht eingelangt.

⇒ Tourismusverband: Laut GV. Christian Steindl möchte der Obmann seine Funktion

zurücklegen. Geld ist vorhanden – wie geht's weiter.

Laut Bürgermeister hat der amtierende Obmann Thomas Holzweber den Wunsch geäußert, nicht länger an erster Stelle zu stehen. Der Tourismusverband wird aber weitergeführt werden. Im Gewerbepark PaBlick wäre eine Gewerbeschau und Tag der offenen Tür im Rahmen des Pfarrflohmarktes geplant. Der Tourismusverband möchte Broschüren mit der Vorstellung aller Pabneukirchner Gewerbebetriebe herausbringen. Professionell gestaltet.

Ein weiteres Projekt wäre Gestaltung von Laufwegen und Ausbau von Wanderwegen mit professioneller Unterstützung – z.B. Fa. RunnersFun.

GR. Josef Lumetsberger teilt mit, dass er sich bereit erklärt hat, die Gesamtkoordination des „Tag der offenen Tür“ samt kostenloser Gewerbeschau zu übernehmen. Alle Gewerbetreibenden sind dazu eingeladen am 17. Juli Vorschläge einzubringen. Dazu wäre die Herausgabe einer passenden Broschüre geplant, falls es zeitlich noch möglich ist.

Laut VzBgm. Johannes Riegler ist der Tourismusverband zuständig für die Broschüre aber nicht für das Fest.

GV. Christian Steindl wird genau verfolgen, ob die ÖVP dabei ein verstecktes Parteifest abhalten will.

Laut GR. Josef Lumetsberger wird das Gegenteil der Fall sein und die ÖVP wird genau beobachten, ob es da nicht subtile Parteienwerbung anderer Fraktionen gibt.

⇒ Amtsleiterwechsel: GV. Christian Steindl erkundigt sich nach dem aktuellen Stand und wann der Amtsleiter in Pension geht. Laut Amtsleiter Mayrhofer wird laut Ausschreibung der Amtsleiterposten mit 1. Mai 2016 neu besetzt. Die Einschulungsphase beträgt 6 Monate (1.10.2015 bis 30.04.2016) – seitens der IKD wurden die 7 Monate Einschulungsphase lt. Ausschreibung nicht genehmigt.

Herr Christian Steindl erkundigt sich, wer die Bewerbungen beurteilt. Laut Bürgermeister werden dazu noch weitere Angebote eingeholt und im Gemeindevorstand besprochen und beschlossen.

⇒ Straßenlaternen entlang der Landesstraße (Bereich Schule bis Lagerhaus): Laut GV. Christian Steindl wurden aufgrund der hohen Anschlusskosten bisher keine Laternen errichtet. Er regt daher an, LED-Leuchten zu errichten, denn dazu gibt's gute Förderung und es ergäben sich keine zusätzlichen Anschlusskosten (Anschluss könnte im Bereich Wartehaus Schule erfolgen).

Laut Bürgermeister wird man prüfen, ob das technisch möglich ist.

⇒ Freibad: GRE. Gerald Hölzl regt an, ins Becken eine flach abfallende Stiege zu errichten, um den Einstieg zu erleichtern. Weiters gehören die Sträucher dringend geschnitten.

⇒ Union-Zeltfest: GRE. Gerald Hölzl lädt dazu recht herzlich ein.

⇒ Ortseinfahrt und Wartehaus Stiedl-Kreuzung: Laut GR. Norbert Hinterleitner sind die Ortseinfahrt und das Wartehaus dringend zu pflegen.

Sonst keine weiteren Wortmeldungen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Bürgermeister als Vorsitzender die Sitzung des Gemeinderates **um 22:55 Uhr**.

(Vorsitzender)

(Schriftführer)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am _____ keine Einwendungen erhoben wurden / über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde. *)

Pabneukirchen, am _____ 20____

(Der Vorsitzende)

(Gemeinderat)	(Gemeinderat)	(Gemeinderat)
---------------	---------------	---------------

(* Nicht zutreffendes streichen)